

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Sevim Dağdelen, Christine Buchholz, Eva Bulling-Schröter, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 18/9226 –**

Aktivitäten des Military Engineering Centre of Excellence (MILENG COE) in Ingolstadt

Vorbemerkung der Fragesteller

Das für Doktrinentwicklung und Transformation der NATO zuständige Allied Command Transformation (ACT) wird seit dem Jahr 2004 von so genannten Exzellenzzentren (Centre of Excellence – COE) unterstützt, die sich selbst als „internationale militärische Organisationen“ bezeichnen, die außerhalb der Kommandostruktur der NATO stünden. Soweit den Fragestellern bekannt, existieren bislang 23 vom ACT zertifizierte COE (www.nato.int/cps/en/natolive/topics_68372.htm). Drei davon befinden sich in Deutschland, das zugleich auch als deren Rahmennation fungiert: das Joint Air Power Competence Centre (JAPCC) in Kalkar als erstes zertifiziertes COE der NATO, das Military Engineering Centre of Excellence (MILENG COE) in Ingolstadt sowie das Centre of Excellence for Operations in Confined and Shallow Waters (COE CSW) in Kiel.

Die Gründung des Civil-Military Cooperation Centre of Excellence (CCOE) in Den Haag geht auf eine deutsch-niederländische Initiative zurück, womit beide Staaten als Rahmennationen fungieren (www.nato.int/cps/en/natolive/topics_68372.htm). Neben den Rahmennationen erhalten die jeweiligen COE finanzielle Unterstützung und Personal aus verschiedenen Mitgliedstaaten, die als „Sponsoring Nations“ bzw. „Contributing Nations“ bezeichnet werden (www.nato.int/cps/en/natolive/topics_68372.htm).

Die jeweilige Rahmennation handelt mit der NATO und weiteren NATO-Staaten und -Partnern Abkommen (Memorandum of Understanding – MoU) über die Zusammenarbeit, Unterstützung und Finanzierung der COE aus. Hierbei handelt es sich um ein „Operational MoU“ zwischen den „Sponsoring Nations“, welches Aufbau, Betrieb und Finanzierung eines COE definiert, während ein „Functional MoU“ zwischen den „Sponsoring Nations“ und dem Headquarters Supreme Allied Commander Transformation (HQ SACT) die Zusammenarbeit zwischen dem COE, HQ SACT und weiteren NATO-Einrichtungen regelt. In Folge der Verhandlungen zwischen den beteiligten Nationen und dem HQ SACT wird das jeweilige COE, sofern es alle nötigen Anforderungen erfüllt, von der NATO zertifiziert. An den jeweiligen Arbeitsschwerpunkten der COE arbeiten verschiedene Experten (Subject Matter Expert – SME), die häufig in

weitere NATO-Arbeitsgruppen eingebunden sind. Die Leistungen der Exzellenzzentren werden nicht ausschließlich von der NATO genutzt, sondern können auch von verbündeten Akteuren angefragt werden. Im Rahmen ihrer Arbeit unterstützen die Einrichtungen auch laufende NATO-Einsätze (s. Christopher Schwitanski: NATO-Exzellenzzentren – Planen für den nächsten Krieg, IMI-Studie 2016/06). Kontrolliert wird die Arbeit eines COE über ein Führungskomitee (Steering Committee – SC), in welchem Vertreter der an der Einrichtung beteiligten Nationen sitzen (www.stratcomcoe.org/steering-committee).

Das MILENG COE wurde im Jahr 2006 durch das ehemalige Euro NATO Training Engineer Centre (ENTEC) initiiert und befindet sich in der Pionierkaserne der Bundeswehr in Ingolstadt (Bundestagsdrucksache 18/4567). Es hat die Aufgabe, „in den Bereichen Ausbildung und Erziehung, Informationsmanagement, Konzept-, Doktrinentwicklung und Durchführung von Experimenten teilstreitkräfteübergreifende Pionierfachexpertise bereitzustellen“ mit dem Ziel der „Verbesserung der Interoperabilität der Pionierkräfte innerhalb der NATO“ (Bundestagsdrucksache 18/4567). Hintergrund ist laut Bundesregierung die von der NATO im Jahr 2002 eingeleitete „Neuorientierung der NATO-Kommandostruktur mit der Zielsetzung einer Reduzierung bzw. Konzentration auf die militärischen Kernfähigkeiten sowie den Vorgaben zur Entwicklung der Doktrinen für die NATO-Reaktionskräfte (NRF)“ (Bundestagsdrucksache 18/4567).

Im Rahmen seiner Tätigkeit veranstaltet das MILENG COE regelmäßig verschiedene Veranstaltungen, darunter den so genannten Industry Day, der u. a. den Austausch zwischen Militär und Wirtschaft ermöglichen soll, und das Information Exchange Seminar. Unter der Zielgruppe dieser Veranstaltung werden u. a. NGOs, Internationale Organisationen, die Vereinten Nationen, Zivil-Militärische Zusammenarbeiten (CIMIC), Industrie und die akademische Welt gelistet (siehe offizielle Website: [http://milengcoe.org/events/Pages/Information-Exchange-Seminar-\(IES\).aspx](http://milengcoe.org/events/Pages/Information-Exchange-Seminar-(IES).aspx)).

Im Unterschied zu den anderen in Deutschland ansässigen Exzellenzzentren finden sich auf der offiziellen Website des MILENG COE nur spärliche Informationen über die konkrete Tätigkeit der Einrichtung und der Zugang zu Publikationen der Einrichtung ist nur mittels Login möglich (zum Vergleich siehe z. B. www.japcc.org/publications/). Seit dem Jahr 2009 bis zum Jahr 2014 erhielt das MILENG COE 510 151 Euro aus dem Bundeshaushalt (Bundestagsdrucksache 18/4567).

Die Fragesteller befürchten, dass mit den Exzellenzzentren gezielt und mit Steuergeldern finanzierte Foren für Militärs und angehende Führungskräfte geschaffen werden, im Rahmen derer durch Entwicklungen offensiver Einsatzszenarien, Einführung neuer Technologien und verzerrter Bewertung vergangener und aktueller Konflikte eine aggressivere NATO-Doktrin implementiert wird, welche auch in Spezialfeldern, wie der Cyberkriegsführung, zur Anwendung kommt. Auch eine Studie der Informationsstelle Militarisierung e. V. legt nahe, dass durch die vermehrte Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Akteure seitens der Exzellenzzentren sowie den Einsatz strategischer Kommunikation und einseitige militärische Betrachtung gesellschaftlicher und sozialer Problemstellungen die Hemmschwelle für zukünftige militärische Einsätze weiter abgesenkt wird (s. Christopher Schwitanski: NATO-Exzellenzzentren – Planen für den nächsten Krieg, IMI-Studie 2016/06).

Vorbemerkung der Bundesregierung

Das Military Engineering Centre of Excellence (MILENG COE) ist eine in der NATO anerkannte, einmalige multinationale Pionierorganisation mit dem Status einer Internationalen Militärischen Organisation (IMO) gemäß Artikel XIV des Pariser Protokolls vom 28. August 1952.

Dies hat zur Folge, dass für die Beantwortung von Fragen aus dem nationalen Raum nur der Deutschen Anteil (DtA) des MILENG COE beauftragt werden kann und nur Aussagen getroffen werden können, die sich auf den DtA MILENG COE beziehen.

Fragen zu Daten über Lehrgangsteilnehmer und deren Herkunft, teilnehmende Firmen und deren Herkunftsländer werden gemäß den Erkenntnissen des DtA MILENG COE beantwortet.

1. In welcher finanziellen Höhe hat sich Deutschland in den Jahren 2014 und 2015 als Rahmennation an den COE beteiligt (bitte entsprechend der COE nach Jahren auflisten)?

COE-Name	2014 (in Euro)	2015 (in Euro)
Joint Airpower Competence Centre	144.771	221.189
Military Engineering	10.151	116.085
Operations in Confined and Shallow Waters	189.485	78.709

2. An welchen COE ist Deutschland in den Jahren 2014 und 2015 in welcher finanziellen Höhe als „Sponsoring Nation“ beteiligt gewesen (bitte entsprechend der COE nach Jahren auflisten)?

COE-Name	2014 (in Euro)	2015 (in Euro)
Civil-Military Cooperation, Niederlande	338.293	266.157
Combined Joint Operations from the Sea, Vereinigte Staaten von Amerika	55.857	7.823
Command and Control, Niederlande	36.648	28.795
Cooperative Cyber Defence, Estland	54.857	11.143
Counter Improvised Explosive Device, Spanien	35.315	34.866
Defence against Terrorism, Türkei	12.945	12.322
Joint Chemical Biological Radiological Nuclear Defence, Tschechien	11.089	10.220
Military Medicine, Ungarn	27.308	29.943
Military Police, Polen	0	20.253
Mountain Warfare*, Slovenien	0	0
Naval Mine Warfare*, Belgien	0	0
Strategic Communications*, Litauen	0	0

* Für die Teilnahme an diesen COE werden Zahlungen erst ab dem Jahr 2016 fällig.

3. Aus welchen Haushaltstiteln sind die finanziellen Mittel in welcher Höhe für den Unterhalt und die Unterstützung des MILENG COE bereitgestellt worden (bitte nach Jahren und Haushaltstiteln aufschlüsseln)?

Die Haushaltsmittel für das MILENG COE werden aus Kapitel 1401 Titel 678 02 bereitgestellt.

Haushaltsjahr	IST-Ausgaben in Euro
2009	100.000
2010	100.000
2011	100.000
2012	100.000
2013	100.000
2014	10.151
2015	116.085

4. Welche weitere Unterstützung leistet die Bundesregierung dem MILENG COE?

Das MILENG COE wird durch das Heer mit 15 Dienstposten (12 militärische und drei zivile Dienstposten) und durch Bereitstellung von Infrastruktur (ein Dienstgebäude) in der Pionierkaserne auf der Schanz in Ingolstadt unterstützt.

5. Mit welcher Begründung bzw. Intention initiierte das ENTEC im Jahr 2006 die Gründung des MILENG COE (Bundestagsdrucksache 18/4567)?

Das Euro NATO Training Engineer Center (ENTEC) initiierte die Gründung des MILENG COE infolge der im Jahr 2002 eingeleiteten Neuausrichtung der NATO-Kommandostruktur. Zielsetzung ist eine Reduzierung bzw. Konzentration auf militärische Kernfähigkeiten im Hinblick auf die Vorgaben zur Entwicklung bzw. Fortentwicklung der Doktrinen für die NATO-Reaktionskräfte (NRF) und zur Förderung der Interoperabilität der Bündnisstreitkräfte.

6. Welche Vorteile bietet das MILENG COE gegenüber dem bisherigen ENTEC?

Die Bereitstellung von teilstreitkräfteübergreifender Pionierfachexpertise für die Bereiche Informationsmanagement, Konzept- und Doktrinentwicklung sowie Durchführung von Experimenten war nicht Teil der Aufgaben des ENTEC in München. Darüber hinaus ist das MILENG COE im Vergleich zum ENTEC aufgrund der breiter gefächerten Aufgabenstruktur attraktiver für die Gewinnung weiterer teilnehmender Nationen (Sponsoring Nations).

7. Welchen Mehrwert erhoffte sich die Bundesregierung von der Einrichtung innerhalb der Kaserne „Auf der Schanz“?

Die Einrichtung in der Pionierkaserne auf der Schanz erfolgte aufgrund der Schließung der Prinz-Eugen-Kaserne in München. Mit der Verlegung der Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik von München nach Ingolstadt im ersten Quartal 2009 wurde das unterstellte ENTEC aufgelöst und das Personal als Nukleus für das am 27. März 2009 in Dienst gestellte MILENG COE in Ingolstadt herangezogen.

8. Mit welcher Zielsetzung wurde das MILENG COE eingerichtet, was ist seine Aufgabenstellung, und welche Arbeitsergebnisse werden angestrebt?

Das MILENG COE hat den Auftrag, in den Bereichen Aus- und Fortbildung, Informationsmanagement, Konzept- und Doktrinentwicklung und bei der Durchführung von Experimenten teilstreitkräfteübergreifende Pionierfachexpertise bereitzustellen.

Das MILENG COE unterstützt die NATO bei der Entwicklung, Bewertung und Einführung von pionierrelevanten Konzepten, Doktrinen und Standardization Agreements (STANAG).

Dabei arbeitet das MILENG COE eng mit den entsprechenden NATO-Arbeitsgruppen wie dem Military Committee Land Standardisation Board (MCLSB), der Military Engineer Working Group (MEWG) oder dem NATO Standardisation Office (NSO) zusammen.

Ziel ist die Verbesserung der Interoperabilität der Pionierkräfte innerhalb der NATO.

9. Welche Publikationen sind aus der Arbeit des MILENG COE bislang hervorgegangen, und wie werden diese dem Deutschen Bundestag und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht?

Das MILENG COE bearbeitet folgende Allied Joint Publications (AJP) und Allied Tactical Publications (ATP):

- AJP-3.12 (B) Allied Joint Publication For Military Engineering – STANAG 2238,
- ATP-3.12.1 Allied Tactical Publication For Military Engineering – STANAG 2394,
- ATP-3.12.1.1 Allied Tactical Publication For Military Search – STANAG 2283,
- AEngrP-3.12.1.2 Allied Engineer Publication For Military Search Training Requirements – STANAG 2626,
- ATP-3.12.1.3 Route Clearance – STANAG 2625.

Diese Publikationen sind als „NATO UNCLASSIFIED“ eingestuft und dürfen nicht ohne die Zustimmung der NATO zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt werden.

10. Ist oder war das MILENG COE entsprechend seiner Aufgabendefinition an der Durchführung von Experimenten beteiligt (Bundestagsdrucksache 18/4567)?

Das MILENG COE hat mit einem militärischen Vertreter an zwei NATO-Experimenten des Headquarters Supreme Allied Command for Transformation (HQ SACT) in den Jahren 2015 bzw. 2016 teilgenommen bzw. wird teilnehmen.

11. Um was für Experimente handelt(-e) es sich dabei, und zu welchen Ergebnissen haben sie geführt?

Die Experimente sind das NATO Urbanisation Experiment vom 20. bis 25. September 2015 und das NATO Urbanisation Experiment vom 28. September bis 7. Oktober 2016, die das HQ SACT durchgeführt hat bzw. durchführen wird.

Bei den Experimenten handelt es sich um konzeptionelle Überprüfungen. Die Ergebnisse des ersten Experiments sind in der durch HQ SACT erstellten und als „NATO UNCLASSIFIED“ eingestuften NATO Urbanisation Conceptual Study vom 29. März 2016 zusammengefasst.

12. Findet im Rahmen der Arbeit des MILENG COE die Erprobung neuer Technologien und Systeme statt, um welche Technologien und Systeme handelt es sich, und wie und wo werden diese erprobt (s. Christopher Schwitanski: NATO-Exzellenzzentren – Planen für den nächsten Krieg, IMI-Studie 2016/06)?

Im Rahmen der Arbeit des MILENG COE findet keine Erprobung neuer Technologien und Systeme statt.

13. Wie werden die Inhalte des „Operational MoU“ zwischen den „Sponsoring Nations“ und dem „Functional MoU“ zwischen den „Sponsoring Nations“ und HQ SACT dem Deutschen Bundestag und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht?

Bei den dem MILENG COE zugrunde liegenden Memoranda of Understanding (MoU) handelt es sich um Absprachen unterhalb der Schwelle der völkerrechtlichen Verbindlichkeit. Damit unterliegen sie nicht der Verpflichtung, im Bundesanzeiger veröffentlicht zu werden. Da diese MoU von den MoU-Partnern einvernehmlich mit der NATO-Sicherheitseinstufung „NATO UNCLASSIFIED“ versehen wurden, dürfen Informationen über diese MoU oder die MoU selbst nicht frei der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Eine Einsichtnahme bedürfte der vorherigen Zustimmung der MoU-Partner.

14. Wie werden die Inhalte und Ergebnisse der Arbeit des MILENG COE dem Deutschen Bundestag und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht?

Die Inhalte und Arbeitsergebnisse werden durch das MILENG COE über das MILENG COE Steering Committee dem Bundesministerium der Verteidigung bereitgestellt.

Im Rahmen der Dokumentenlandschaft „Einsatz“ werden die in dem MILENG COE entwickelten NATO-Doktrinen unter nationaler Ressortleitung verantwortet.

Diese Publikationen sind ebenfalls als „NATO UNCLASSIFIED“ eingestuft.

15. Welche militärischen Organisationen und Akteure sind in die Tätigkeit des MILENG COE mit welchen Aufgaben eingebunden oder unterhalten Kooperationen mit dem Exzellenzzentrum?

Die NATO Command Structure, NATO Force Structure und NATO Command Arrangements sind in die Arbeit des MILENG COE mit den Aufgaben der Standardisierung und Ausbildung im Bereich Military Engineering eingebunden.

Mit dem NATO Explosive Ordnance Disposal Centre of Excellence (EOD COE) in der Slowakei besteht eine Kooperation im Bereich der Ausbildung.

16. Hat das MILENG COE innerhalb oder außerhalb der Pionierkaserne „Auf der Schanz“ bereits Lehrgänge oder Übungen mit Angehörigen anderer Streitkräfte durchgeführt (bitte nach Datum unter Angabe der beteiligten Nationen, der Dauer, Lehrinhalte und des Ortes auflisten), oder sind solche Lehrgänge bzw. Übungen zukünftig geplant?

Das MILENG COE hat innerhalb oder außerhalb der Pionierkaserne auf der Schanz keine Übungen durchgeführt, und es sind keine geplant.

Folgende Lehrgänge werden jährlich durchgeführt:

- NATO Tactical Military Engineering Course (2x),
- NATO Operational Military Engineering Course (2x),
- Military Engineering Multinational Advisory Course (2x),
- Military Engineering Multinational Basic Course (3x),
- NATO Military Environmental Protection, Practices & Procedures Course (2x),
- International Bridge Assessment Course (1x).

Die Lehrgänge werden als Inhouse-Kurse im MILENG COE mit jeweils 5-tägiger Dauer durchgeführt.

Die Lerninhalte umfassen die Bereiche Military Engineering, Environmental Protection, Infrastructure, Bridge Assessment und Military Search.

Jahr	Anzahl Teilnehmer aus Anzahl Nationen
2009	129/12
2010	114/12
2011	140/11
2012	222/11
2013	165/17
2014	207/19
2015	232/23
2016	Bisher: 130/15

Eine Aufschlüsselung nach Teilnehmern pro Nation liegt nicht vor.

Auf Anfrage von „Sponsoring Nations“ und nach einer Entscheidung durch das MILENG COE Steering Committee führt das MILENG COE mit einem „Mobile Training Team“ Lehrgänge auch außerhalb der Pionierkaserne auf der Schanz in der nachfragenden Nation durch. Folgende Lehrgänge wurden durchgeführt:

- Military Engineering, 24 Teilnehmer, in Rumänien 2012,
- Military Engineering, 27 Teilnehmer, in Rumänien 2014,
- Military Engineering, 23 Teilnehmer, in Griechenland 2015,
- Military Engineering, 23 Teilnehmer, in Italien 2016,
- Military Engineering, in Ungarn 2017 angefragt, aber noch nicht entschieden.

Die Lerninhalte zu Themen des Military Engineering werden durch die anfragende Nation bestimmt.

17. Welche nichtmilitärischen Organisationen und Körperschaften sind in die Tätigkeit des MILENG COE mit welchen Aufgaben eingebunden?

Es sind keine nichtmilitärischen Organisationen und Körperschaften in die Tätigkeit des MILENG COE eingebunden.

18. In welche NATO-Arbeitsgruppen ist das MILENG COE im Rahmen seiner Arbeit eingebunden?

Das MILENG COE ist im Rahmen seiner Arbeit in folgende Arbeitsgruppen des NATO Standardization Office eingebunden:

- Allied Joint Operation Doctrine Working Group (WG),
- Land Operations WG,
- Military Engineering WG,
- Explosive Ordnance Disposal Interservice WG,
- Force Protection WG,
- Air Operations WG,
- Counter-Improvised Explosive Device WG.

19. Welche Personen vertreten Deutschland als „Sponsoring Nation“ im SC des MILENG COE (bitte unter Angabe von Funktion und/oder Rang)?

Deutschland wird im Steering Committee des MILENG COE durch die Referentin bzw. den Referenten Military Engineering in der Abteilung Strategie und Einsatz im Bundesministerium der Verteidigung vertreten.

20. An welchen konkreten inhaltlichen Projekten wird, nach Kenntnis der Bundesregierung, im MILENG COE im Rahmen seines Auftrags gearbeitet?

Das „Programme of Work“ wird durch das MILENG COE Steering Committee festgelegt und jährlich beschlossen. Das MILENG COE arbeitet im Rahmen seines Auftrages an den im „Programme of Work“ inhaltlich festgelegten Projekten.

Aktuelle Projekte sind:

- Vorarbeiten für die Revision und Erstellung von NATO-Dokumenten und -Konzepten sowie Taktik- und Verfahrensentwicklung,
- Entwürfe für konzeptionelle Dokumente (NATO Policies),
- Zukunftsstudien und Handlungsempfehlungen,
- Durchführung von Konferenzen und Tagungen in internationaler Zusammenarbeit,
- Ausbildungsunterlagen und Kurse, Beiträge in Fachzeitschriften.

21. Wurden die Leistungen des MILENG COE auch von Akteuren angefragt, die nicht Teil der NATO sind, und wenn ja, von welchen?

Nein.

22. Wurden bislang Auslandseinsätze der NATO oder ihrer Mitgliedstaaten durch konkrete Projekte des MILENG COE unterstützt oder begleitet, oder ist dies künftig vorgesehen (bitte nach Einsätzen und Art der Unterstützung aufschlüsseln)?

Nein.

23. Waren Mitarbeiter des MILENG COE bislang im Ausland tätig (bitte mit Angabe des Zeitraums, Auftrags und Ortes)?

Auf die Antwort zu Frage 16 wird verwiesen.

Zudem finden die Treffen der in der Antwort zu Frage 18 aufgeführten Arbeitsgruppen im jährlichen Wechsel in den verschiedenen NATO-Nationen statt.

24. Für welche Themenfelder stellen beim MILENG COE so genannte SME Expertise zur Verfügung (<http://milengcoe.org/milengcoe/Pages/Core-Tasks.aspx>)?

Das MILENG COE stellt für folgende Themenfelder mit Subject Matter Experts (SME) Expertise zur Verfügung:

- Military Engineering,
- Military Search,
- Route Clearance,
- Force Protection,
- Environmental Protection,
- Sustainment,
- Mobility and Counter Mobility,
- Deployed Infrastructure.

25. Wieso ist der Zugriff auf Dokumente und Publikationen des MILENG COE über die Website des Exzellenzzentrums im Unterschied zu anderen COE nur mittels Login möglich?

Der überwiegende Anteil der Dokumente und Publikationen ist gemäß Vorgabe der NATO als „NATO UNCLASSIFIED“ eingestuft und gemäß dem NATO-Standard nicht frei zugänglich.

Das MILENG COE ist gemäß dem Operational MoU an die NATO-Verfahren und -Standards gebunden.

26. Welche Gründe kann die Bundesregierung für diese – von den anderen COE stark abweichende – Veröffentlichungspolitik bzw. Öffentlichkeitsarbeit nennen?

Auf die Antwort zu Frage 25 wird verwiesen.

27. Welche Unternehmen haben an bisherigen „Industry Days“ des MILENG COE teilgenommen (bitte nach Jahren auflisten), und welche werden in diesem Jahr bereits erwartet (<http://milengcoe.org/events/Pages/Industry-Day.aspx>)?

Das Steering Committee für das MILENG COE hat das COE mit der jährlichen Durchführung des Industry Day beauftragt. Dies ist eine multinationale Veranstaltung.

Die Durchführung des Industry Day liegt in der Verantwortung des internationalen Anteils des MILENG COE.

Im Jahr 2014 haben 50 Firmen aus 21 Staaten teilgenommen.

Im Jahr 2015 haben 36 Firmen aus 8 Staaten teilgenommen.

Im Jahr 2016 wird eine vergleichbare Größenordnung und Teilnahme erwartet. Eine Registrierung der Teilnehmer hat noch nicht begonnen.

Informationen zu den Jahren 2009 bis 2013 liegen dem DtA MILENG COE nicht vor.

28. Mit welcher Begründung richtet sich das „Information Exchange Seminar“ auch gezielt an zivile Teilnehmer ([http://milengcoe.org/events/Pages/Information-Exchange-Seminar-\(IES\).aspx](http://milengcoe.org/events/Pages/Information-Exchange-Seminar-(IES).aspx))?

Das Steering Committee für das MILENG COE hat das MILENG COE mit der jährlichen Durchführung des Information Exchange Seminar beauftragt. Dies ist eine multinationale Veranstaltung.

Die Durchführung des Information Exchange Seminar liegt in der Verantwortung des internationalen Anteils des MILENG COE.

Military Engineering hat im Rahmen des „Comprehensive Approach“, z. B. im Bereich Disaster Relief Management, Berührungspunkte mit zivilen Organisationen.

Für die Abstimmung bei der Zusammenarbeit und zum besseren Verständnis der Verfahrensabläufe, der Vorgehensweise und der Möglichkeiten der unterschiedlichen Organisationen bedarf es unabdingbar auch der Einbindung ziviler Expertise.

29. Welches Ziel wird mit der Einbindung ziviler Akteure im Rahmen der Veranstaltung „Information Exchange Seminar“ verfolgt, welche Akteure haben in der Vergangenheit an diesen Veranstaltungen teilgenommen (bitte nach Jahren auflisten), und welche werden in diesem Jahr erwartet?

Auf die Antwort zu Frage 28 wird verwiesen.

Im Jahr 2015 nahmen keine zivilen Teilnehmer am Seminar teil; für das Jahr 2016 ist eine Teilnahme noch nicht absehbar.

Informationen zu den Vorjahren sind dem DtA MILENG COE nicht bekannt.

30. Welche Kontakte bestehen zwischen dem MILENG COE und privatwirtschaftlichen Unternehmen, und zu welchen Anlässen besuchten Vertreterinnen und Vertreter privatwirtschaftlicher Unternehmen das MILENG COE (bitte unter Angabe der Unternehmen auflisten)?

Kontakte finden im Rahmen des jährlichen Industry Day statt. Ergänzend wird auf die Antwort zu Frage 27 verwiesen.

31. Ist das MILENG COE an der Vergabe von Aufträgen an privatwirtschaftliche Unternehmen beteiligt (bitte unter Angabe der Unternehmen und der Art des Auftrags auflisten)?

Das MILENG COE vergibt Aufträge an private Dienstleister zur Durchführung seines Betriebes (z. B. Reinigungsfirma etc.).

32. Welche Kontakte bestehen zwischen dem MILENG COE und privaten und öffentlichen Forschungseinrichtungen, und zu welchen Anlässen besuchten Vertreter privater und öffentlicher Forschungseinrichtungen, das MILENG COE (bitte unter Angabe der Institutionen auflisten)?

Es bestehen keine Kontakte zwischen dem MILENG COE und privaten und öffentlichen Forschungseinrichtungen, und es besuchten keine Vertreter privater und öffentlicher Forschungseinrichtungen das MILENG COE.

33. Welche Formen der Kooperation bestehen zwischen dem MILENG COE und den in der Pionierkaserne „Auf der Schanz“ stationierten Pioniereinheiten der Bundeswehr und dem Ausbildungszentrum Pioniere?

Der DtA des MILENG COE ist dem Ausbildungszentrum Pioniere (bis 30. Juni 2016 Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik) truppendienstlich unterstellt.

34. Wie beurteilt die Bundesregierung die Verortung des MILENG COE außerhalb der NATO-Kommandostruktur, und welche möglichen Vorteile und Risiken gehen aus ihrer Sicht hiermit einher?

Durch die Verortung des MILENG COE außerhalb der NATO-Kommandostruktur unterliegt das COE keiner direkten Beauftragung durch die NATO. Die Nationen, die das jeweilige COE bilden, handeln somit souverän und entscheiden im Rahmen der jährlichen Steering Committee-Treffen im Konsens, welche Anträge als Auftrag in das jährliche „Programme of Work“ für das COE aufgenommen werden. Somit stellt die Verortung außerhalb der NATO-Kommandostruktur einen Vorteil und kein Risiko dar.

35. Wie bewertet die Bundesregierung die bisherige Tätigkeit des COE, und auf welcher Grundlage?

Das MILENG COE hat die größte multinationale Beteiligung (Deutschland und weitere 16 Nationen) aller 23 NATO-akkreditierten COE. Auf der Grundlage der während der Steering Committee-Treffen vorgetragenen Ergebnisse in Verbindung mit den Rückäußerungen der einzelnen Antragsteller zeigt sich eine hohe Zufriedenheit über die Arbeits- und Ausbildungsergebnisse.

